

<b>Produkt:</b> <b>81122</b>	<b>VT - AF-2 - Angebote der Familienförderung im häuslichen Kontext (V.24.0: 79381,79382)</b>		
	<b>Kurzbezeichnung (Profiskal): VT-AF2-häusl.FamFoerd</b>		
<b>Produkt-Gruppe:</b>	<b>5437</b> Familienförderung	<b>Produkt-Bereich:</b>	<b>1161</b> Jugendamt
<b>Fachgebiet:</b>	<b>40 Jugend Jugendamt</b>		
<b>Produktempfängerkreis:</b> Extern	<b>Produkte mit Transferbezug:</b> Verwaltungstransferprodukt		
<b>voraussichtliche Finanzierung:</b> Budgetierbar			
<b>Bezugsgröße:</b>	Angebotsstunde		

## 1 Produktdefinition

### Produktbeschreibung:

Das Produkt trägt die Kosten für Angebote der Familienförderung im häuslichen Kontext die von den Bezirken finanziert werden (z.B. auch durch Drittmittelakquise). Das können folgende Angebote sein: aufsuchende niedrigschwellige Angebote für Familien in belastenden Situationen, z.B. durch Stadteilmütter, aufsuchende Elternhilfe Familienhebammen sowie Angebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Erziehungsberechtigten und Bildungswegbegleitung

### Regionalität:

--

## 2 Mengen- und Kostenerfassung

### Hinweise zur Bezugsgröße/Mengenerfassung:

Angebotsstunden sind auf das Ergebnis bei den Zielgruppen fixiert, d.h. es wird ein Angebot in der Zeiteinheit 60 min gezählt.

Hier sind nur die Angebotsstunden zu zählen, die vor Ort (bei den Familien und freien Trägern) mit den Familien erbracht werden. An- und Abfahrzeiten sind nicht mengenwirksam zu zählen (siehe hierzu weitere Erläuterungen im Textfeld „Kommentar“).

Grundlage der Mengenerfassung: Dienstpläne, Einzelaufschreibungen Berechnungshinweis: alle Stunden aller Angebote aus Kundensicht unabhängig von Teilnehmer- u. Mitarbeiterzahl zählen.

Nur die mit [M] gekennzeichneten Leistungen führen zu zählbaren Mengen. Bei allen anderen Leistungen wird nur die Zeit erfasst. Zu zählen sind Angebote mit definiertem Inhalt unter Verantwortung der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; betreut bzw. angeleitet durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (hauptamtl. - Honorar - ehrenamtl.), unabhängig von der Zahl der beteiligten Mitarbeiter.

Nicht als Menge zu zählen sind Vor- und Nachbereitungszeiten.

Für Projekte von Trägern, die ausschließlich vom Bezirk finanziert werden, erfolgt die Mengenerfassung auf der Basis der mit der Förderung ermöglichten Angebotsstunden. Für Projekte mit unterschiedlichen Finanzierungsquellen hat der freie Träger einen Finanzierungsplan vorzulegen, aus dem zumindest die Gesamtfinanzierung und der Gesamtfinanzierungsanteil des vom Bezirk geförderten Projekts hervorgeht. Die zu buchenden Angebotsmengen errechnen sich nach dem jeweiligen Anteil der bezirklichen Finanzierung an der Gesamtfinanzierung des geförderten Projekts.

**Hinweise zur Mengenrevision:**

Für dieses Produkt ist eine nachträgliche Mengenkorrektur bis zum Halbjahresabschluss ohne schriftliche Begründung an die Fach-AG Finanzcontrolling möglich. Nachträgliche Mengenkorrekturen im 2. Halbjahr sollten auf maximal drei Monate beschränkt werden. Rückwirkende Korrekturen über drei Monate hinaus sind gegenüber der Fach-AG Finanzcontrolling begründungspflichtig. Unterbleibt die Begründung oder wird trotz unzureichender Begründung seitens des Bezirks an der Mengenkorrektur festgehalten, dann wird die Fach-AG die nachträglichen Mengenkorrekturen gegebenenfalls im Zusammenhang mit den Mengenkorrekturverfahren thematisieren.

**Hinweise zur Kostenerfassung:**

Alle Personal-, Sach-Leitungs- und Gebäudekosten für Angebote im häuslichen Kontext sind hier zu erfassen. Im Produktänderungsverfahren ist zu klären, inwieweit zum Zweck der Kostentransparenz ggf. auch Bundesmittel und andere Drittmittel, die von den Bezirken akquiriert werden, als informatorische Kosten auf dem nachzuweisen sind.

**Hinweise zur Verrechnung für interne Produkte/Verrechnungskostenträger:****Hinweise Serviceprodukte:****3 Leistungen des Produktes**

Nur bezirksfinanzierte Leistungen, die mit einem „M“ markiert sind, führen zu Erfassung von Mengen:

- \* (M) Aufsuchende Elternhilfe zur Unterstützung und Entlastung (AEH)
- \* (M) Stadtteilmütter, sofern diese Angebote der Familienförderung im Sinne dieses Produktes erbringen
- \* (M) Hausbesuchsprogramme zur Eltern- und Bildungswegbegleitung wie „Hippy“, „Opstapje“, „Kids 3“
- \* (M) Gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen, z.B. Familienhebammen / Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-in (FGKiKP) (ohne eigenen Ort)
- \* (M) Weitere bezirksfinanzierte aufsuchende Angebote außerhalb der bisher aufgezählten mengenwirksamen Leistungen: z.B. durch „Goldwert“, „Känguru“, „Wellcome“ sowie sonstige aufsuchende Ehrenamts- und Patenschaftsprojekte
- \* (M) ergänzende Gruppenangebote, die dem Austausch der Zielgruppen und der Bildung sozialer Netzwerke dienen
- \* (M) sozialpädagogische Beratung der Zielgruppe und Verweisberatung (Lotsenfunktion)

Für die folgenden Leistungen ist keine Menge zu erfassen:

- \* Akquise und fachliche Begleitung von Ehrenamt u.a. Fachkräften
- \* Vermittlung von Inhalten der Familienförderung an Ehrenamtliche u.a. Fachkräfte im Kontext von Fortbildungen, die sich an Bedarfen der Familien und Fachkräfte orientieren
- \* enge fachliche Begleitung der Ehrenamtlichen, Elternbegleiterinnen, Stadtteilmütter...
- \* Finanzierung von Angeboten und Veranstaltungen durch Beschaffung, Bewirtschaftung und Abrechnung von Haushaltsmitteln, Sonderprogrammen, Spenden
- \* Entwurf, Herstellung, Bereitstellung, Verbreiten von Informationsmaterial, zu den Fachthemen und Unterstützungsangeboten, Fachvorträge, Fachveröffentlichungen
- \* Anwendung der Qualitätsinstrumente, Verträge, Dokumentation, Erfassung der TN, Evaluation
- \* Beschwerde- und Anfragenbeantwortung
- \* Sozialräumliche Kooperation und Vernetzung
- \* Bedarfsanalyse und Konzeptfortschreibung, Weiterentwicklung der Programme
- \* Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Homepage, Werbung, Medien)
- \* Teilnahme an bezirklichen und überbezirklichen Fachgremien
- \* Durchführung von Fachveranstaltungen
- \* Supervision
- \* Konsultationen

**4 Rechts- und Auftragsgrundlagen****Rechtsgrundlage:**

SGB VIII § 16-18

## 5 Produktziele und -qualitäten

### Zielgruppe:

Familien und werdende Eltern sowie andere an der Erziehung und Bildung beteiligte Personen.

### Produktziele:

- \*Stärkung der Bindung zwischen Eltern und Kinder, als Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse
- \*Stärkung der Familie als Bildungs- und Lernort
- \*Reduktion von Entwicklungsrisiken durch frühe Förderung
- \*Stärkung von Erziehungskompetenzen und Kompetenzen, die ein gesundes Aufwachsen der Kinder unterstützen, Stärkung der Kompetenzen zur Bildungswegbegleitung
- \*Förderung des Zugangs zu persönlichen Ressourcen, Stärkung der Selbstfürsorge und Selbstwirksamkeit
- \*Verbesserung der Inanspruchnahme von Leistungen zur Bildung und Teilhabe
- \*Beitrag zu inklusiven Miteinander, Schutz vor Ausgrenzung bieten
- \*Ausgleich sozialer Benachteiligungen
- \*Stärkung familiärer Netzwerke, Unterstützung und Förderung sozialer Integration/Förderung gesellschaftlichen Engagements und beruflicher Perspektiven
- \*Gesundheitsförderung, gerechtere Bildungschancen, Stärkung des familiären und gesellschaftlichen Zusammenhalts, Gewaltprävention, Suchtprävention

### Qualitätsziele:

Möglichst frühzeitig bereitgestellte bedarfsgerechte Angebote für Familien im häuslichen Kontext, die deren Mitwirkung ermöglichen.

### Qualitätsindikatoren:

Fachlichkeit

- \*Bedarfsanalyse, Koordination, fachliche Begleitung der Ehrenamtlichen und a. Fachkräften; Akquise
- \*Konzept, Programm, Anwendung programmeigener Qualitätssicherungssysteme
- \*Verständigung über Werte und Haltungen
- \*Qualifikationen und Fortbildungen  
(ja/nein/ Qualitätsdialog)

Vielfalt der Angebote entsprechend des Alters der Kinder/ Eltern (z. B: werdende Eltern)

- \* mit verschiedenen Inhalten und Methoden (ja/nein/Qualitätsdialog)

#### Partizipation

- \*Beteiligung an der Planung; Gestaltung und Umsetzung der Angebote  
(ja/nein/ Qualitätsdialog)

#### Verbindlichkeit des Angebotes

- \*Termine nach Vereinbarung  
(Ausreichend / nicht ausreichend /Qualitätsdialog)

#### Inanspruchnahme

- \*Doku der Besuche, Erfassung der TN
- \*Evaluation,  
( Zählung/Qualitätsdialog)

#### Sozialräumlich vernetzt

- \*Erschließung sozialräumlicher Ressourcen, Lotsenfunktion Kooperationsnetzwerke
  - Informationsmaterial
  - (relevante Partner/ Materialien/ Netzwerke/ Qualitätsdialog)

#### Inanspruchnahme

- \*Doku der Besuche, Erfassung der TN
- \*Evaluation,  
( Zählung/Qualitätsdialog)

#### Sozialräumlich vernetzt

- \*Erschließung sozialräumlicher Ressourcen, Lotsenfunktion

\*Kooperationsnetzwerke  
\*Informationsmaterial  
\*(relevante Partner/ Materialien/ Netzwerke/ Qualitätsdialog)

**Kommentar:****6 Gender-Informationen****Genderziele:**

Die Familienförderung in öffentlicher und freier Trägerschaft soll auch unter gendersensitiven Leitlinien erfolgen: Geschlechtergerechtigkeit und Geschlechterreflexion gelten als Grundlage pädagogischen Handelns: Alle Fachkräfte im Bereich Familienförderung sollen über ein vertieftes Wissen geschlechterdifferenzierender Pädagogik verfügen. Hierzu gehört auch das gendersensitive Interagieren im System Familie.

**Gender-Indikatoren:**

Die Angebote der Familienförderung erfolgen geschlechtersensitiv.

**Zählhinweis für Gender-Budget-Analyse:**

Es sind geschlechterdifferenzierte Statistiken über die Angebote zu führen.

**7 Zusätzliche Informationen****Aktuelle Produktberichte:****Produktvergleichsbericht:**

[https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/beri-e/bezirke/2212/2212\\_81122.xlsx](https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/beri-e/bezirke/2212/2212_81122.xlsx)

**Produktbudgetvergleichsbericht:**

Für dieses Produkt liegt kein Produktbudgetvergleichsbericht vor.